

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Friedrich Handschuch.

Handschuh, Johann Friedrich

Lancaster, Pa., 17.05.1750-09.02.1751; 11.02.1751

1. - 13. September 1750

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172309

d. B. fünf Pfund zersetzene Leinwand, Kaufmännisch 1001-4. lfd.
Zubereitung wird als Jugend gefaltet. Unter dieser Leinwand
Mann und zu betten, finge Maileu war für auf seinen
Plantage seiner neu erworbenen Kunst zum Grunde zu befördern
auf Kaufmännisch von anderen nöthigen Gegenständen ab fallen zu werden.

Ort. Carnup fesselt uns ein arbeits Gemüth Glind, einige Meilen im Land
zu einem sehr braven Mann und zu sehen, der sich nach uns sehr sehnt.
Als Linné's Frau, Costa von diesem braven Mann großen Anteil empfing.
Sieh nicht ein Wort von der Lufftstrecke, seiner Vater's Land
Lingaw.

d. 14. Ging zu ihrem Mamma ins Haus, Paula aufsucht vom ihr
aufzusuchen und mit ihr nachh.

d. 15. Mit aller Hand Lanten haben wir's nach und nach mit ein
 Paar von russischen Silber in's Spiel gebracht. Der Mann hatte
 seinen arbeitsamen Frau Schreyer auf dem Rücken ge-
 tragen und so. So ist in allem und ist es sehr gelobt, weil es
 immer mit aller Gewalt von mir copuliert ist. Nach nächtlicher
 Romane zu der ersten Geburt des Kindes ist es aus
 der ersten in der ersten Geburt zu sehen.

Dom. XIV. p. Trinid. Vormittag & Kinder gekauft, gegradigt und
das f. Abendmahl unter wüßigen Gesinnungen, wie
der Herr Kindl: Nachmittag wieder gegradigt u. Kinder Essen
gefelten. Nach geanderten Stollen Einkauf fette wüßliche
Schal die im Stöckchen Abend fünd.

Ich bin im besten Stande. Am 17. Nachmittag ein Paar möglichste copuliert. Heute abends hat, die sich zum 2. Abmalmal summierten. Von Mittag an ließ ich Abends ein Kraut in Suppe kochen, was ich mir zu trinken gönne. Denn alle zu Suppe zu essen mit Mehl nicht schmeckt. S. wegen der Weilläufigkeit abgesetzt und zu kochen.

3^{te} Stationen.
d. 18. Vormittag mit der Lantau gesch, die sich um 1. Abend
nach Annaberg, gegen 11. Uhr eine halbe Meile vor
d. von Saar Caput, um 1. Uhr - 4. Jahresfeier der
mit der Jungfrau, darauf zu einer Kranz abgefeuert wurde. Unter
Kriegs den eine halbe Meile nachgehen und unter ihrer Führung
geordnet den zu laufen, dessen Vater im Quaker sei. Auf der
Reise in der von der Kranz, die in der Kaserne steht, wofür,
der alte Kaiser den in der Kaserne steht.

d. 19. Malheur fischu nachau Vermittlung, viele Leute zum J. Abend
 mal zu. Neunzehntage müßte B. Meiler von hier zu einem anderen
 Ort kommen, dann katholischen Mann einzuhaben, wie sehr zu
 besorgen d. iß das J. Abendmahl zu empfangen. Die Frau, Land, so
 stand d. von einem neuen, heiligen Doctor stand ein halber
 Tag voran. Auf ihr viele Leute nach zugestellter Fäufel
 empfing ich ab dem das Abendmahl, welche für einen neuen Akt
 und dem Mündt, statt Gottes, fürgehenden Gebüß zu empfangen. Es
 wird ich sehr sehr zu besorgen war, weil man sich sehr
 zu besorgen.

d. 20. yenden Zehntens nun auch gefest, als sich zum 1. Advent mal
 zugewendet. Kaufmännische eine Liste d. Käufer gemacht
 Kaufmännische nun auch von vielen Menschen über Käufer d. sind
 so viel zu thun d. zu sehen, daß nicht möglich werden können,
 daß man sich nicht zu mir hin begeben müßten. Nachstehende
 nun von einem katholischen Freyherrn gegeben, so bald es möglich
 sein würde in sein Land zu kommen, um sich persönlich mit ihm zu besprechen
 selbst haben in d. letzten viele Leute d. den 1. Advent nicht
 kamen.